

# Allgemeine Zeitung

Samstag/Sonntag,  
21./22. Juli 2012

der Lüneburger Heide

Jahrgang 16

für St. und Kreis Uelzen

## SPORT

Seite 19

# Drei Landestitel in Serie

Felix Wannovius auch auf dem Mountainbike die Nummer eins

rema Buchholz/Bad Bevensen. Felix Wannovius aus dem Radsportteam des MTV Bad Bevensen hat seinen dritten Landesmeistertitel dieser Saison eingefahren.

In Buchholz/Nordheide stand der 14. Stevens-Mountainbike-Cup auf dem Programm. Eingebettet waren die Landesmeisterschaften im MTB-Cross-Country. Die Strecke war konditionell und technisch sehr anspruchsvoll. Neben vielen Höhenmetern waren Wurzeltrials und knifflige Abfahrten zu meistern. Die MTV-Radsportler waren mit einer großen Mannschaft von neun Fahrern am Start und verbuchten sehr gute Platzierungen.

Wannovius gelang es, nach seinen Landesmeistertiteln im Straßenrennen und Einzelzeitfahren jetzt auch noch die niedersächsische Konkurrenz auf dem Mountainbike zu gewinnen. Weiterhin ist er amtierender Vize-Landesmeister im Querfeldeinfahren. Gleichzeitig gewann Wannovius die Gesamtwertung des Renntages in seiner Altersklasse U15 und damit die ebenfalls ausgeschriebene Bezirksmeisterschaft.

Ein sehr starkes Rennen fuhr auch Torben Saßnick in der Eliteklasse Männer. Mit Rang drei in der Gesamtwertung sicherte er sich den Vize-Landesmeistertitel und die Bezirksmeisterschaft. Frederik Deppmeier hatte in der Lizenzklasse U19 gro-



Nick Ritter zeigt vollen Einsatz im Rennen der Hobby-U15-Klasse. Felix Wannovius (kleines Foto) siegte souverän und holte sich damit den dritten Landesmeistertitel. Fotos: Tobias Pätsch, M. Wannovius



ßes Pech: An guter Position liegend, musste er wegen eines Kettenrisses aufgeben.

Weitere sehr gute Platzierungen unter den Top-Ten erkämpften für den MTV Bad Bevensen

Uwe Weinkopf (6. Lizenz Senioren), Nick Ritter (7. Hobby U15) und Christian Ochsen (5. Hobby Männer). Mit starker Konkurrenz in dem mit über 50 Teilnehmern größten Starterfeld

des Tages hatten die Hobby-Senioren zu kämpfen. So kam Henry Thiel nicht über Rang 22 hinaus, dicht gefolgt von Stefan Dreyer auf Platz 27 und Ulrich Beck auf 43.